

SCHORNDORF » AKTUELL



Jetzt neu: Der Stadtanzeiger „Schorndorf Aktuell“ kann komplett aus dem Wochenblatt entnommen werden.

Schorndorfer Stadtanzeiger mit den Stadtteilen Buhlbronn, Haubersbronn, Miedelsbach, Ober-/Unterberken, Schlichten, Schornbach und Weiler

52. Jahrgang • Nummer 29
Donnerstag, 21. Juli 2022

Große Vielfalt für unsere Kleinsten

Teil 3 der Serie – Vielfältiges Betreuungsangebot in den Stadtteilen

Von Sandra Unger

Sieben Stadtteile, 32 Kitas, über 1.700 Kita-Plätze - Schorndorf hat eine Vielfalt an Kinderbetreuungseinrichtungen zu bieten. Diese Serie stellt die Kitas vor und gibt einen kleinen Einblick in die Konzepte mit ihren Besonderheiten und Schwerpunkten.

Miedelsbach

In Miedelsbach gibt es eine Kita, in der neben der 30 Stunden-Betreuung auch eine Ganztagesbetreuung von aktuell 38 Stunden angeboten wird. Dem Evangelischen **Kinderhaus Arche** in Miedelsbach ist eine gesunde Ernährung genauso wichtig, wie eine musikalische Früherziehung. Sie bieten extra für die Kitakinder Gottesdienste sowie regelmäßige Natur- und Kochtage an. Eine weitere Besonderheit ist das wöchentliche Turnen in der Tannbachhalle.

Neben den beiden Kindergartengruppen beherbergt die Einrichtung auch noch eine Krippengruppe, in der Kinder ab dem ersten Geburtstag einen Platz finden können. Außerdem nimmt die Kita auch an verschiedenen Kooperationen teil, darunter mit der Grundschule Rainbrunn.

Die Kooperationslehrerin besucht die Kita einmal in der Woche und die Vorschulkinder werden sogar zu Unterrichtsstunden und Theateraufführungen in der Grundschule eingeladen, so wird den Kindern ein erster spielerischer Kontakt mit der Schule und Lehrern ermöglicht.

Buhlbronn

Die **Kita Buhlbronn** befindet sich - wie der Namen schon sagt - in Buhlbronn,



Puppenecke Kita Hinter dem Zaun.

dem kleinsten Teilort von Schorndorf. Sie zeichnet sich durch ihre Halle mit Experimentierecke und einer Holzwerkstatt aus.

Außerdem arbeitet die Kita Buhlbronn mit der Schule zusammen, indem sie einen regelmäßigen Austausch zwischen Kitakind und Schulkind ermöglichen. Ihr Ziel dabei ist, die künftigen Schulkinder und Ihre Familien auf den Übergang in die Schule zu begleiten.

Haubersbronn

Wer in Haubersbronn eine Kita sucht, dem stehen zwei Kitas zur Auswahl. Die Besonderheit der Evangelische **Kita Haldenstraße** sind die zeitgemischten Gruppen, aufgrund dessen ein Wechsel der Betreuungszeiten einfach möglich ist.

Die **Kita Rasselbande** hat das Ziel, den Kindern Werte und Normen, wie zum Beispiel die Tischregeln und den Genuss beim Essen vorzuleben sowie mit ihnen in ihrer Einrichtung zu leben. Außerdem



Außenbereich Kita Helle Eiche.

achtet die Kita beim Kochen auf regionale und biologische Produkte.

Schornbach

Der Teilort Schornbach hat eine städtische und eine evangelische Kita. Die **Kita Ellenberg** hat in ihrem Garten zwei Holzspielhäuschen und Hochbeete, um die sich auch die Kinder kümmern und im Anschluss über die Ernte freuen können.

Der Kita Ellenberg ist es wichtig, die Kinder in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen, und auch Bewegung spielt in ihrem Alltag eine große Rolle.

Der Evangelische **Kindergarten Helle Eiche** befindet sich ebenfalls im Ortsteil Schornbach. Der Außenspielbereich der Kita ist sehr naturnah gestaltet und die Kinder haben die Möglichkeit im Sandkasten zu spielen, zu klettern und zu rutschen, sich im Baumhaus oder im Spielhaus zu treffen sowie mit verschiedenen Fahrzeugen zu fahren.



Kindergarten in den Geißhecken. Fotos: privat

Weiler

Im Teilort Weiler, dem größten Teilort von Schorndorf, gibt es insgesamt vier Kitas. Die **Kindertagesstätte Kunterbunt** befindet sich direkt neben der Grundschule in Weiler. Die Kita Kunterbunt als „Bewegte Kindertagesstätte“ bietet viele sportliche Aktivitäten, wie eine Kletteranlage, einen Balancierbalken und eine Wackelbrücke. Zudem haben sie ein Spielhaus, einen Barfußpfad sowie ein Bodentrampolin. Sie haben in der Kita verschiedene Fahrzeuge und Sandflächen mit Wasserpumpe.

Im Frühling und Herbst machen sie eine Waldwoche und im Winter geht die Kita Schlittenfahren. Zudem haben sie auch einen Kräutergarten, Beerensträucher und Kürbisse, um die sich die Kinder liebevoll zusammen mit den pädagogischen Fachkräften kümmern.

Die **Kita Hinter dem Zaun** liegt an der S-Bahn-Station. Diese günstige Lage nutzen

sie für Ausflüge wie ins Bilderbuchkino. An zwei Tagen in der Woche findet man die Kita auch im Wald. Dort haben sie einen gemütlichen Bauwagen, der an den Waldtagen am Morgen zur Betreuung dient und bei schlechtem Wetter perfekt als Unterschlupf geeignet ist. In den einzelnen Gruppenräumen gibt es für die Kinder mehrere Spielbereiche wie Bauecke, Malbereich, Experimentierecke oder Puppenecke.

Der Katholische **Kindergarten Kita St. Franziskus**, stellt die Kinder mit dem Leitspruch: „Mit Herz, Hand und Verstand“ in den Mittelpunkt.

Schlichten

Im Westen von Schorndorf findet man in Schlichten die **Kita Schurwaldwichtel**. Zum einen die ländliche Umgebung und zum anderen die direkte Verbindung der Tagesstätte mit der Sporthalle ermöglichen den Kindern vielfältige Bewegungsangebote, denn auf tägliche Bewegung legt die Kita großen Wert. Genauso wie auf eine gesunde Ernährung.

Oberberken

Der **Kindergarten In den Geißhecken** liegt in Oberberken. Das ist ein ländlicher Teil oberhalb der Kernstadt. Durch die Lage sind Wiesen, der Wald und ein Bach gut zu erreichen und im Winter ist die Schlittenbahn in unmittelbarer Nähe. Die Bushaltestelle ist gleich gegenüber von der Kita, dies erleichtert den pädagogischen Fachkräften die Planung und Durchführung von Ausflügen.

Außerdem gibt es im Teilort Oberberken noch die **Krippe Hermann-Gmeiner-Straße** und den **Kindergarten Sonnenblume**.

„So wirst du Archäologe“

Aktionstag im Stadtmuseum Schorndorf am Sonntag, 24. Juli

Von Nina Raczek

Was macht eigentlich ein Archäologe? Welche Werkzeuge braucht er und wie sieht sein Arbeitsalltag aus? Kommt zu unserem Aktionstag im Stadtmuseum Schorndorf und findet es heraus.

Am Sonntag, 24. Juli, von 11 bis 17 Uhr sind Kinder und ihre Familien herzlich eingeladen, selbst nach antiken Bodenschätzen zu buddeln.

Archäologie in der Box

Das Stadtmuseum bietet erstmals das neue Programm „Archäologie in der Box“ an. Es wurde von einem Team von Archäologinnen aus Regensburg entwickelt und die Mitarbeiter des Museums durften in einer Schulung viel Wissen über diesen tollen und wichtigen Beruf erlernen.

Bei „Archäologie in der Box“ graben Kinder Teile einer Perlenkette aus und setzen



Viel zu erleben gibt es für Kinder und...

ein zerbrochenes Keramikgefäß wieder zusammen. Sie gehen vor wie echte Archäologen bei einer richtigen Ausgrabung: Behutsam werden die Perlen aus der Erde entnommen, vorsichtig gereinigt und anschließend aufgefädelt. Dabei verwenden sie die tat-



... Familien beim Aktionstag. Fotos: privat

sächlichen Werkzeuge von Archäologen und erfahren spannende Details über den Beruf. Die Scherben des Gefäßes müssen wie bei einem 3D-Puzzle zusammengesetzt und geklebt werden. War das wohl eine Vase, eine Schale oder doch eher ein Trinkbecher?

Und wer möchte, darf im Anschluss gerne noch die interaktive Familienausstellung „Mammut, Römer, Kelten & Co.“ im Museum besuchen. Die Schau zeigt, was das Remstal vor tausenden von Jahren besiedelte, was vergangene Kulturen wie Römer und Kelten hinterlassen haben und ob hier früher Mammuts oder gar Dinos lebten. An Hörstationen und Mitmachstationen wird Schorndorfs früheste Vergangenheit erlebbar.

Aktion bei schönem Wetter auf dem Kirchplatz

Bei schönem Wetter findet die Aktion auf dem Kirchplatz vor dem Museum statt. Das Angebot ist kostenfrei und richtet sich an Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren und ihre Familien. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos finden sich auf www.stadtmuseum-schorndorf.de.

Teilsperren in der Innenstadt

Wegen „Kleiner Gassenmusik“

Aufgrund der Veranstaltung „Kleine Gassenmusik“ wird die Gottlieb-Daimler-Straße im Teilabschnitt zwischen Neue Straße und der Stadtkirche am **Samstag, 30. Juli**, von 14 Uhr bis 0 Uhr gesperrt sein. Des Weiteren sind die Fußgängerzonen in der Hetzelgasse und der Höllgasse ebenfalls für diesen Zeitraum gesperrt und somit nicht befahrbar. Ebenso ist an diesem Samstag die Einfahrt auf den Marktplatz über den Unteren Marktplatz auf Höhe Neue Straße auch für Anlieger gesperrt. (red)

Für eine nachhaltige Entwicklung

Verlängerung der Einreichungsfrist zum Förderprogramm „Agenda 2030“

Vereine, die ein Projekt planen, das dem Klimaschutz dient und einen Beitrag zu zwei weiteren Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 leistet können sich jetzt noch bis zum **31. Juli** auf Fördermittel aus dem kreiseigenen Förderprogramm „Agenda 2030 - Projekte für eine nachhaltige Entwicklung mit Bezug zum Klimaschutz“ bewerben. Wer nicht in einem Verein ist, kann einen Verein bitten, für seine Initiative einen Förderantrag einzureichen.

Die Förderkriterien lassen Spielraum für kreative Projektideen: Projekte in der Entwicklungshilfe sind genauso denkbar wie Maßnahmen vor Ort, die beispielsweise der Biodiversität, der Ressourcenschonung und vor allem dem Klimaschutz dienen.

Folgende Förderkriterien gelten:

- Zentral ist ein Nutzen für den Klimaschutz, möglichst in messbarer CO₂-Einsparung.
- Ein Bezug zu zwei weiteren Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 ist gegeben. Nachhaltigkeitsziele sind unter anderem der Kampf gegen Armut, Hunger, Ungleichheit oder für bessere Bildung, menschenwürdige Arbeit und Gesundheit.
- Das Projekt wird entweder im Rems-Murr-Kreis umgesetzt oder der antragstellende Verein hat seinen Sitz im Rems-Murr-Kreis.

Gemeinnützige Vereine können über das Klimaschutz-Portal auf der Webseite des Landratsamtes Anträge zur finanziellen Unterstützung ihrer Projekte einreichen. Hier finden sich auch weitere Informationen zum Förderprogramm. Für Rückfragen steht Myrthe Bajens per E-Mail an klimaschutz@rems-murr-kreis.de gerne zur Verfügung. (red)

Keine Zukunft ohne Handwerk

13. Handwerkerfrühstück im Gasthaus Kesselhaus in Schorndorf

Von Svenja Beigl

Erstmals begrüßte Oberbürgermeister Bernd Hornikel die örtlichen Handwerksbetriebe zum traditionellen Handwerkerfrühstück im Gasthaus Kesselhaus in der Arnold-Galerie. „Keine Zukunft ohne Handwerk“ betonte der OB zu Beginn die Bedeutsamkeit der Handwerkerschaft für die Stadt und freute sich über die Teilnahme von 30 selbstständigen Handwerkerinnen und Handwerker, sowie Christoph Baier und Daniel Beutel, Geschäftsführer der Stadtwerke Schorndorf sowie Thomas Schiek, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Rems-Murr.

„Die Stadtverwaltung hat sich ein ambitioniertes Ziel gesetzt - Klimaneutralität bis 2035. Dieses Ziel möchte die Stadt gemeinsam mit der Wirtschaft vor Ort erreichen. Hier zählt jeder Schritt und ohne Sie, sehr geehrte Handwerkerinnen und Handwerker, geht es nicht!“ appellierte Oberbürgermeister Hornikel an die anwesenden Handwerkerinnen und Handwerker und übergab das Wort an Klaus Konz.

Architekt Klaus Konz, der seit 2020 den Fachbereich Gebäudemanagement leitet, referierte in seinem Fachvortrag zum Thema „Kommunales Bauen in der Krise“ und brachte die wichtigsten Themen auf den Punkt. Klimawandel, Materialengpässe, Lieferketten, Fachkräftemangel, Corona



OB Hornikel begrüßt die örtlichen Handwerkerinnen und Handwerker.

Foto: Kürschner

und nicht zuletzt der Krieg - die Herausforderungen für das Handwerk sind groß. „Die Stadt ist ein regionaler Motor für die Wirtschaft“ betonte Konz, „wir dürfen nicht aufhören zu investieren, sondern müssen das Investitionslevel hochhalten, gerade beim Klimaschutz“ und nannte anschließend einige große Bauvorhaben in der Stadt. Große Millionenbeträge werden in

Schulen und Kindertagesstätten investiert, der Bau der Stadtbibliothek beginnt im vierten Quartal dieses Jahres, Wohnraum muss entstehen und einige Sanierungsarbeiten sind ebenfalls geplant.

Nach einer regen Diskussion im Plenum nutzten die Handwerkerinnen und Handwerker beim anschließenden Weißwurst-Essen die Möglichkeit, sich untereinander

und mit Vertretern der Stadtverwaltung und den Stadtwerken auszutauschen. Dabei wurde deutlich, dass die Auftragslage für das Handwerk derzeit gut ist, aber Materialknappheit und Lieferengpässe und inflationäre Preistendenzen die wirtschaftliche Entwicklung dämpfen. Eines der drängendsten Zukunftsthemen ist zudem die Sicherung und Gewinnung von Fachkräften. Die Handwerkerschaft ist sich einig, dass es dringend notwendig ist, die Attraktivität des Handwerks noch besser herauszustellen und junge, kluge Köpfe für das Handwerk zu begeistern, um die Fachkräfte von morgen zu sichern. Oberbürgermeister Hornikel selbst hatte vor seinem Jurastudium in jungen Jahren eine Lehre als Garten- und Landschaftsbauer absolviert und freut sich nun über den Start in die Kommunikation und die Nähe zum örtlichen Handwerk.

Das Schorndorfer Handwerkerfrühstück findet bereits seit 2009 in der Regel jährlich statt und wird vom Fachbereich Wirtschaftsförderung und Grundstücksverkehr der Stadt Schorndorf organisiert. Eingeladen werden örtliche Handwerksbetriebe. Neben einem spannenden Fachvortrag ist das Ziel des stattfindenden Dialogs der gegenseitige Austausch zu aktuellen Themen und die Vernetzung zwischen den örtlichen Handwerksbetrieben und der Stadtverwaltung.